

Parlamentarischer Vorstoss. Antwort des Regierungsrates

Vorstoss-Nr.: 271-2019
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2019.RRGR.342

Eingereicht am: 25.11.2019

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Ritter (Burgdorf, glp) (Sprecher/in)
Krähenbühl (Unterlangenegg, SVP)
Schmidhauser (Interlaken, FDP)
Baumann-Berger (Münsingen, EDU)
Grogg-Meyer (Bützberg, EVP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 28.11.2019

RRB-Nr.: 97/2020 vom 05. Februar 2020
Direktion: Bildungs- und Kulturdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert



Evaluation «Passepartout» - das grosse Schweigen?

Seit mehreren Monaten ist die mit Spannung erwartete Studie des Instituts für Mehrsprachigkeit (IfM) der Universität Freiburg über Wirksamkeit der grossen Umwälzungen des Fremdsprachen- und besonders des Französischunterrichts in der Volksschule (Verbund «Passepartout», Lehrmittel «Mille feuilles», Frühfranzösisch, «Sprachbad»-Didaktik) erschienen. Interessanterweise wird die ursprünglich gross angekündigte Studie faktisch unter dem Tisch gehalten, was die folgenden Fragen aufwirft:

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie wertet der Regierungsrat summarisch die Ergebnisse besagter Studie?
2. Weshalb wurde diese Studie der Öffentlichkeit nicht zeitnah vorgestellt?
3. Weshalb findet entgegen der Ankündigung keine Evaluation des Oberstufenlehrmittels «Clin d'Oeil» statt?
4. Wie stellt sich der Regierungsrat zum Befund der Studie, wonach das von den «Passepartout»-Kantonen festgelegte Französisch-Sprachniveau A2.1 für «Mille feuilles» im Bereich Hörverstehen nur zu mässigen 57 Prozent, im Bereich Leseverstehen zu schlechten 33 Prozent und im Bereich Sprechen gar nur zu katastrophalen 11 Prozent erreicht wird?

5. Trifft es zu, dass der Regierungsrat bzw. die ehemaligen «Passepartout»-Kantone das Französischlehrmittel «Mille feuilles» ein weiteres Mal überarbeiten lassen wollen, und wenn ja, was wird dies kosten, insbesondere in Relation zu den ursprünglichen Kosten?
6. Der Kanton Basel-Landschaft ist faktisch aus «Passepartout» bzw. aus seiner Nachfolgeorganisation ausgetreten; dieselben Bestrebungen gibt es in den Kantonen Basel-Stadt, Solothurn und Aargau. Ist «Passepartout» bzw. die «Nordwestschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz» gescheitert? Welche Auswirkungen hat insbesondere die am 24. November 2019 im Kanton Basel-Landschaft per Volksabstimmung mit sehr deutlichem Mehr beschlossene «geleitete Lehrmittelfreiheit» auf die Problematik?
7. Wie hoch sind ungefähr die Kosten von «Mille feuilles» und «Clin d'Oeil» pro Schülerin oder Schüler im Verhältnis zu anderen gebräuchlichen Französischlehrmitteln, die in Deutschschweizer Kantonen ausserhalb des ehemaligen «Passepartout»-Verbunds eingesetzt werden?
8. Welche Mehrkosten sind bei einem Wechsel zu einer (ggf. geleiteten) Lehrmittelfreiheit im Fach Französisch zu erwarten?

Begründung der Dringlichkeit: Nachdem die erwähnte Studie seit Monaten nur auf Umwegen zugänglich ist, sickern die Ergebnisse nun stetig durch. Der Regierungsrat muss das Zepter in die Hand nehmen und die gestellten Fragen rasch beantworten.

Antwort des Regierungsrates

Punkte 1 und 4:

Die angesprochene Studie des Institutes für Mehrsprachigkeit der Universität Freiburg (IfM) ist im Zusammenhang mit der Überprüfung der Grundkompetenzen (ÜGK) der Erziehungsdirektorenkonferenz zu betrachten. Die Bereiche Hören und Lesen wurden im Rahmen der ÜGK überprüft, der Bereich Sprechen wurde durch das IfM abgedeckt. Die Bildungs- und Kulturdirektion nimmt die Resultate der genannten Überprüfungen ernst. Sie ist sich aber bewusst, dass Vergleichswerte fehlen, resp. nicht möglich sind (z.B. in Bezug zum alten Lehrplan 95 resp. zum Lehrmittel „Bonne Chance“ oder in Bezug auf andere Schulstufen). Eine weitere Problematik besteht darin, dass die leistungsstarken Schülerinnen und Schüler, welche die Grundansprüche übertreffen, in den genannten Untersuchungen nicht ausgewiesen werden, da lediglich überprüft wird, ob der Grundanspruch erreicht wurde oder nicht. Gemäss der Überprüfung der Grundkompetenzen erreichten 64 % der Schülerinnen und Schüler im Französisch Leseverstehen die Grundkompetenzen und 89 % im Französisch Hörverstehen. Beide Zahlen liegen im schweizerischen Durchschnitt.

Punkt 2:

Die Bildungs- und Kulturdirektion hat am 24. Mai 2019 mit einer Medienmitteilung über die ÜGK¹ Resultate aus Sicht des Kantons Bern informiert. Die Studie des IfM² wurde von der NW-EDK kurz darauf im Internetauftritt der Nordwestschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz veröffentlicht. Da die IfM Studie keine kantonsspezifischen Aussagen macht, hat die Bildungs- und Kulturdirektion keine zusätzlichen Kommunikationsmassnahmen ergriffen.

¹ https://www.be.ch/portal/de/index/mediencenter/medienmitteilungen/suche.archiv.meldungNeu.html/portal/de/meldungen/mm/2019/05/20190523_1244_im_schweizerischenmittelbeidensprachenrueckstandbeidermathematik.html

² https://www.nwedk.ch/sites/default/files/upload/190513_Passepartout-Evaluation_Schlussbericht_def_0.pdf

Punkt 3:

Die Schwachstellen des Lehrmittels sind bekannt. Eine Überarbeitung von «Clin d'oeil» analog dem Konzept der bereits erfolgten Überarbeitung von «Mille feuilles» ist zur Zeit mit der Schulverlag plus AG in Prüfung.

Punkt 5:

Die überarbeitete Fassung von «Mille feuilles 5» steht den Schulen seit diesem Schuljahr zur Verfügung. Die Anpassungen wurden von den Lehrpersonen positiv aufgenommen. Die neue Fassung von «Mille feuilles 6» steht ab Schuljahr 2020/21 zur Verfügung. Die Kosten werden vollumfänglich vom Schulverlag plus AG übernommen.

Punkt 6:

Das Projekt Passepartout (Vorverlegung des Fremdsprachenunterrichts) wurde im Sommer 2018 offiziell beendet und der Verbund der Passepartout Kantone aufgelöst. Der Ausgang der Volksabstimmung im Kanton Basel-Landschaft hat keine direkten Auswirkungen auf die Lehrmittel-Praxis des Kantons Bern.

Punkt 7:

Die Kosten der neuen Fremdsprachenlehrmittel unterscheiden sich kaum. «Mille feuilles» (Schulverlag plus AG) kostet pro Schüler CHF 35.00, «dis donc» (Lehrmittelverlag Zürich) CHF 34.00.

Punkt 8:

Die Kosten können derzeit nicht beziffert werden, da sie abhängig sind von entsprechenden Lehrmitteln und den erforderlichen Weiterbildungsangeboten. Aus heutiger Sicht ist offen, wieviele Schulen bei einer Lehrmittelfreiheit welches Lehrmittel wählen würden.

Verteiler

- Grosser Rat